Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bogenlampe mit 200ftundiger Brenndauer. Dauerbrandbogenlampen zeigten bisher neben den Vorteilen der besseren Lichtverteilung und längerer Brenn= dauer den Nachteil, daß sie viel mehr Strom gebrauchten als die bisherigen Bogenlampen, der Verbrennungs-prozeß unvollkommen war und die unverbrannten Rohlenrudstände, die fich im Innenglas ansetten, die Lichtwirkung bis zu 50 % beeinträchtigen. Diese Nach-teile wurden durch die Konstruktion der "Regina"-Dauerbogenlampe nach "System Rosemeyer" ersolgreich beseitigt. Mit einer radikalen Kohlenverdampsung ohne lichthemmende Aschenruckstände ist eine größere Lichtausbeutung und völlig gleichmäßige Lichtverteilung, sowie bei einem erheblich geringeren Stromverbrauch eine Brenndauer von 180—200 Stunden verbunden. Das dem Syftem zu Grunde liegende Patent betrifft eine eigenartig tonftruierte Sauerftoffzuführung, welche durch den Lichtbogen selbst reguliert wird, so daß nur so viel Sauerstoff zutritt, als unbedingt nötig ist, um den Lichtbogen zu erhalten. Dieser wird in einem kleinen, leicht abgedichteten Glase eingeschlossen, wodurch der Eintritt frischer, sauerstoffhaltiger Luft erschwert wird. Während die Brenndauer der Kohlen bei gewöhnlichen Bogenlampen 8—10 Stunden beträgt, ist sie bei der Lampe der Kölner Regina-Bogenlampen-Fabrik durchschnittlich 180 Stunden und steigt bis zu 200 Stunden. Die Regina-Bogenlampe ist völlig seuersicher und läßt die Farben genau wie bei Tageslicht erkennen. (Bericht des Patent= und Maschinengeschäfts Richard Lüders in

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud berboter.

Erftellung von Bitrinen im Schweizerifden Landesmufeum Bilrich. Glastieferungen an Grambach u. Linsi, Zürich I; Bitrinen in Abteilung VII an Theophil Hinnen, Zürich V; Kostüm-Witrinen an Brombeiß u. Werner, Zürich II; Bitrinen für Grabfunde an Fermann

Holzhen, Zürich V. Bolkshausumbaute Seidengasse Zürich. Die fämtlichen Rohbau arbeiten, wie: Abbruch-, Erd-, Maurer- und Verputh-, Granit-, Sandfteinhauer- und Zimmerarbeiten für die Bolfshausumbaute Geidengaffe Ro. 7, Burich I, des Frauenvereins für Mäßigfeit und Bollsmohl an die Firma Mosheer & Kramer, Bangelchäft, Fürich III, und die Bauleitung an F. Humpler, Architekt, Jürich V.
Die Kanalisationsarbeiten für das Remontendepot im Sand bei Schönbliht an J. Brunschwyler, Bauunternehmer in Bern.

Erstellung einer Rieberdruddampsheizung für das neue Boltge-bäude in Chur an Gebr. Sulzer in Winterthur.

Der dicejahrige Bedarf an Steinzeugsohlitliden für die Stadt Bilrich an die Thonwarentabrit Embrach und die mechanische Steinzeugröhrenfabrit in Schaffhaufen.

Neubau der Baster Kantonalbant. Die Betons, Maurers und Steinhauerarbeiten an Argaft u. Delhafen, Basel.
Neubau des Konsumvereins Baden. Maurerarbeit an Maurers meister Strittmatter; Steinhauerarbeit an A. Boser u. Egolf, Steins

meister Strittmatter; Steinhauerarbeit an A. Boser u. Ggolf, Steinmeymeister; Zimmerarbeit an J. Bölsterli, Zimmermeister; T-Gisenlieferung an Geb. Reinle und F B. Dreisuß, sämtliche in Baden.
Schulhausdau Affoltern bei Zürich. Neubau der Turnhalle. Erds und Maurerarbeiten an H. Frischtnecht, Zürich V; Sandsteinhauerarbeiten an G. Manz, Seedach; Grantarbeiten an J. Gioira, Zürich III; Zimmerarbeiten an R. Marthaler, Affoltern; Spenglerarbeiten an F. Koos, Seedach; Dachdeckarbeiten an Bauert's Wwe., Zürich III; Glaserarbeiten an J. Fluhrer, Zürich V; Schreinerarbeiten an G. Reumaier, Zürich IV; Schlossferarbeiten an D. Schildsnecht, Zürich V; Malerarbeiten an F. Widmer, Zürich V; Malerarbeiten an F. Widmer, Zürich V; Melvandes Gchulhauses und ber Turnhalle in Küßnacht-Zürich. Zimmerarbeit an L. Riegger in Küßnacht; Spenglerarbeit an Kellers

Zimmerarbeit an L. Riegger in Kugnacht; Spenglerarbeit an Keller-Weier, Rugnacht; Dachdeckerarbeiten für das Schulhaus an Cafimir von Arg, Olten; Dachdeckerarbeiten für die Turnhalle an Frau Wwe.

Weber, Rufinacht.

Die Arbeiten für die Berlegung des Oberbaues der ftadtischen

Strafenbahn Biel an G. Wampfler u. Ugoni in Biel. Die Arbeiten für die außere Renovation der Kirche in Brillisan (Appenzell) find an St. Cajagrande, Baugeschäft in Amrisweil, bergeben worden.

Armenhausbaute Zuzwil (Toggenburg). Betons, Maurer: und Berputgarbeiten an Architett Geffert, Wil; Kunststeinarbeiten an E. Mayer, Frauenfeld; Dachbeckerarbeiten an Lemmenmeier, Buzwil; Immermannsarbeiten an Rlaus u. Gemperli, Zuzwil; Gifenbalten-

Simmerimentstehen un Aines it. Genhett, Jugibit; Cjenditiels lieferung an Gutfnecht u. Cie., St. Gallen.
Schulhausbau in Pfaffnau (Luzern). Zimmerarbeiten an Zimmermeister Bogel, Pfaffnau; Gipferarbeiten an Gipfermeister Lang in Pfaffnau; sämtliche übrigen Arbeiten an J. Galliter, Baumeister in Willisau

Röhrenlieferung für die Civilgemeinde Elgg. Die Lieferung von 45 cm Steinzengröhren wurde nebst den andern Dimensionen der Thonwarensabrit Embrach A. G. übergeben. Bon Berwendung von Cementröhren wurde abgefeben.

Bafferverforgung Frauenfelb. Refervoir an J. Schultheß; Grab-arbeit und Legen ber Röhren an J. Kung und G. Deppe, alle in

Die Aftiengesellschaft Glettrigitatswerte Whnan bat die betrieb8= fertige Montage der Sochspannungsleitung in den Gemeindebezirten Suttwhl und Chriswil an Gustab Gosweiler, Leitungsbauer in Benbliton übertragen.

Schulhaus-Neubau Steinegg (Appenzell). Banleitung : Architett Otto Schaefer in herisan. Samtliche Maurers, Kunnfteins, Berputsarbeiten und Ranalisation an St. Casagrande, Baugeschäft in Umrisweil; Zimmerarbeit an Zimmermeifter Rifple in Uppenzell.

Lieserung einer Turmuhr für Schlatt a. Rh. an die Fabrit Schonach (Bertreter G. Wäffler u. Soyn, Schaffhausen).

Archiveinrichtung im neuen Schulhausdan in Wassen. Lieferung ber eisernen Treppengeländer, Thürgitter, Archivthüren und Archiveinrichtung an Schlossermeister Xaver Lorek, Andermatt. Wasserversorgung Horben-Berlingerhof (Thurgan). Maschinen, Möhren und sämtliche Siembestandteile an II. Leutenegger, Mechantler,

Sichliton; Erdarbeit an Ab. Leutenegger, Iftighofen; Cementarbeit an Alb. Stäheli, Maurer und Cementier in Herdern.

Le Conseil d'administration de la Compagnie vaudoise des forces motrices des lacs de Joux et de l'Orbe a procédé à l'adjudication d'un certain nombre de travaux, mis au concours dans le courant du mois de mars. Ces adjudications sont les suivantes: 1er lot: Grilles et vannes, aux Ateliers mécaniques de Vevey. 2me lot: Deux conduites de décharge, de 722 mètres de longueur chaqune, aux Ateliers mécaniques de Vevey. 3me lot: Les turbines et les tuyaux sous pressions, d'une longueur de 636 mètres, à la Société Escher Wyss & Cie., à Zurich. 4me lot: Partie électrique. Alternateurs et tableau de distribution, aux Ateliers de construction d'Oerlikon, près Zurich. Le tunnel d'amenée des eaux des lacs de Joux au Crêt des Allouettes, long de 2579 mètres, est actuellement perforé sur une longueur de 1000 mètres. Les travaux, poussés très activement, pourront être terminés dans le délai prévu, soit pour l'année courante.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Das alte Wienercafé an der Bahnhofstraße in Zürich wurde von der Münchener Spatenbrauerei gepachtet und soll zu einer flotten Münchener Bierhalle umgebaut werden, an denen ja bekanntlich in Zürich schrecklicher Mangel herrscht.

Bauthätigkeit in Bern. Im verflossenen Quartal dieses Jahres erteilte das Stadtbauamt 59 Bewillig= ungen für Neubauten; 11 Bewilligungen beziehen sich auf Umbauten bereits bestehender Anlagen.

Bauwejen in Bafel. Die Bautataftrophe in ber Aeschenvorstadt foll in Balbe das Gericht beschäftigen. Um 9. Mai sollen die Verhandlungen beginnen. Vier Personen sind der fahrlässigen Tötung und sahrlässigen Körperverletzung angeklagt und diese haben besondere Verteidiger bestellt. Außerdem treten für die Civilparteien, die hinterlaffenen der Verunglückten und für die Verletten, weitere vier Advokaten auf. Die Cirkulation der sehr umfangreichen Akten bei diesen acht Anwälten wird bis Ende April beendet sein. Eine große Anzahl von Zeugen wird zur Gerichtsverhandlung geladen werden.

Am Rathaus=Neubau ist der Balton am neuen Turm enthüllt worden. Er zeigt wohlgelungene farbige Flachreliefs von feinstem Berftandnis für Form und Farbe. Born halt eine markige Geftalt vor einem Stadthintergrunde ein Spruchband mit den Worten: "Hie Schweiz Grund und Boden!" Auf der Seite nach dem Markt ist das Brustbild eines Trommlers, gegen die Freiestraße das eines Pfeifers gegeben. Zwei sehr gute Masten, geschickt empfundene Mitteldinger zwischen

antiken Schauspielmasken und Basler Fastnachtslarven, schließen diese beiden Seitenstücke nach unten ab. Der ganze Balkon strahlt in einer fröhlichen Festlichkeit; die Erinnerung an die Fastnacht, Basels farbigste und lauteste Lebensäußerung, wird auch durch einen Narrenkopf (Untensicht gegen den Boden des Balkons) wach= gerufen.

– Das Finanzdepartement wird beauftragt, über die beim Reubau der mittleren Rheinbrücke in Betracht kommenden finanziellen Fragen Bericht zu er-

- Die Errichtung einer Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen wird grundsätlich beschlossen; es soll dem Großen Kate beantragt werden, hierfür das im Jahre 1900 dem Regierungsrate zugekommene anonyme Geschenk und die von der Pestalozzigesellschaft zur Verfügung gestellte Summe in Anspruch zu nehmen. Die Anstalt soll im Banne Riehen erstellt werden.
- In der Steinenvorstadt sind verschiedene Um= und Neubauten geplant; so sind die Liegenschaften Nr. 39 und 41 der Steinenvorstadt dem Vernehmen nach von einem größeren Geschäftshause angekauft worden; es soll an dieser Stelle ein prachtvoller Neubau in altdeutschem Stil erstellt werden.
- An der Dufvurstraße beginnt man die Trottvirs mit gemahlenem Rottweilersteinmaterial zu belegen, mit dem man seit einiger Zeit in verschiedenen Quartieren der Stadt befriedigende Resultate erzielt hat. Der frühere Trottvirbelag bestand aus Muttenzer Mergel. Er hatte sich im oberen Teile der Straße in Bezug auf Trockenhaltung vorteilhaft gezeigt, da hier das Trottoir mit starker Neigung gegen die Straße

angelegt wurde, dagegen hatte er sich auf dem andern Teil als schmierig erwiesen.

— In der Umgebung des Schützenmattparkes sind in letzter Zeit mehrere Bauplätze zu 60 Fr. per Quadrat= meter verkauft worden.

Nicht ausgleitender Schraubenzieher. Durch das leichte Gleiten des Schraubenziehers aus dem Einschnitt des Ropfes wird das Ein- und Ausschrauben von Holzschrauben ziemlich erschwert und erfordert eine beständige Aufmerksamkeit. Gin wiederholtes Ausgleiten des Werkzeuges verursacht außerdem öfters eine Abrundung der oberen Ranten des Einschnittes oder eine Erweiterung des letteren. Diesen allbekannten Uebelständen abzu= helfen, ift der Zweck eines in Amerika patentierten Schraubenziehers, dessen Schaft einen Kahmen auf-nimmt, welcher denselben an einer Stelle umschließt, so daß sich der Schaft in dem Kahmen drehen, aber nicht in der Längsrichtung darin verschieben kann. Der Rahmen erstreckt sich bis ein wenig vor den meissel= artig ausgebildeten Teil des Schaftes, wo deffen Seiten= teile durch ein Querstück verbunden find, das einen nach einer Seite hin offenen Schlitz zur Einführung der Schraube besitzt. Bei dieser Einführung läßt man das Ende des Schraubenziehers in den Einschnitt des Schraubenkopses hineintreten, worauf man das Ein= schrauben bewerkstelligen kann, ohne die Holzschraube halten zu müssen oder befürchten zu brauchen, daß der Schraubenzieher aus dem Kopfeinschnitt heraustritt. (Bericht des Batent= und Maschinen-Geschäfts Richard Lüders in Görlig.)

